



Ortsgemeinde Thür Verbandsgemeinde Mendig



DORFMODERATION 2023

Ergebnisdokumentation

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Thür

Stadt-Land-plus GmbH

Büro für Städtebau
und Umweltplanung

Geschäftsführer:
Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Sebastian von Bredow
Dipl.-Bauingenieur
HRB Nr. 26876
Registergericht: Koblenz
Am Heidepark 1a
56154 Boppard-Buchholz
T 067 42 - 87 80 - 0
F 067 42 - 87 80 - 88
zentrale@stadt-land-plus.de
www.stadt-land-plus.de



Inhalt

1. Vorbemerkungen	3
2. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte	5
Auftaktveranstaltungen.....	5
Zusammenfassung der Ergebnisse	8
3. Fazit, Ausblick.....	12



1. Vorbemerkungen

Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation Thür** geben zusammenfassend die Inhalte der moderierten Veranstaltungen wieder. Detaillierte Informationen zur Dorfmoderation können in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen nachgelesen werden.

Ziel der Moderation war es, mit interessierten und motivierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ideen und Projektvorschläge zur Zukunftssicherung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde Thür. Parallel zur Dorfmoderation wurde das in die Jahre gekommene Dorferneuerungskonzept fortgeschrieben.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurden 11 Termine im Zeitraum Oktober 2021 bis November 2023 durchgeführt.

Vorbesprechung

- 15.10.2021 Auftaktgespräch mit Herrn Hilger, Ortsbürgermeister der Ortsgemeinde Thür

Auftaktveranstaltungen/Bürgerversammlungen zum öffentlichen Start der Moderation

- 28.10.2021 Einstieg in die Dorfmoderation mit 14 Bürger:innen und dem Ortsbürgermeister Herrn Rainer Hilger
Themen: Stärken-Schwächen-Abfrage, Ideen-Sammlung
- 03.11.2022 Erneute Auftaktveranstaltung der Dorfmoderation nach der Corona-Pause mit 30 Bürger:innen sowie dem Beigeordneten Lukas Ellerich
Themen: Stärken-Schwächen-Abfrage, Ideen-Sammlung

Arbeitskreistreffen

- 07.11.2022 Treffen mit 11 Bürger:innen
Themen: Gelände des Tennisvereins, Kommunikation im Ort, Gemeinschaft/ Feste, Erneuerbare Energie, Senioren

Treffen der Arbeitsgruppe Bauen und Verkehr

- 14.11.2022 Treffen mit 11 Bürger:innen und dem Beigeordneten Lukas Ellerich
Themen: Verkehr, Rad- und Wanderwege, Mehrzweckhalle

Treffen der Arbeitsgruppe Allgemein

- 19.01.2023 1. Treffen mit 14 Bürger:innen und dem designierten Bürgermeister Lukas Ellerich
Themen: Verkehr, Rad- und Wanderwege, Erneuerbare Energien, Mehrzweckhalle, Kommunikation im Dorf



- 23.03.2023 2. Treffen mit 14 Bürger:innen und dem Ortsbürgermeister Lukas Ellerich
Themen: Miteinander im Dorf, Verkehr, Rad- und Wanderwege, Energiewandel und Klimaschutz, Merzweckhalle, Tennisplatz
- 20.06.2023 3. Treffen mit 8 Bürger:innen und dem Ortsbürgermeister Lukas Ellerich
Thema: Kommunikation in Thür (Schaukasten, Dorf-App, ...)
- 21.09.2023 4. Treffen mit 5 Bürger:innen und dem Ortsbürgermeister Lukas Ellerich
Themen: Seniorenangebot, Tennisplatz, Hochkreuz

Treffen der Arbeitsgruppe Begegnungsorte - MZH

- 19.01.2023 Treffen mit 13 Bürger:innen und dem Ortsbürgermeister Lukas Ellerich
Themen: Ausgangssituation MZH, Aktuelle Nutzung, zukünftige Nutzung, ggf. Neubau-Faktoren

Arbeitskreis „Kinder“

- 15.06.2023 mit 56 Kindern
Themen: Stärken-Schwächen-Abfrage und Wünsche aus Sicht der Kinder

Arbeitskreis „Jugend“

- 15.06.2023 mit 9 Jugendlichen
Themen: Stärken-Schwächen-Abfrage und Wünsche aus Sicht der Jugendlichen

Perspektivenveranstaltung

- 17.11.2023 Bürgerversammlung mit ca. 40 Bürger:innen, Herrn Ellerich, Frau Pung und Herrn Zellmer
Themen: Rück- und Ausblick auf den Prozess der Dorfmoderation, Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes, Förderung privater Dorferneuerungsmaßnahmen, Aktionen für Kinder & Jugend



2. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

Auftaktveranstaltungen

Nach der ersten Auftaktveranstaltung mit 14 Bürger:innen wurde der Moderationsprozess zunächst durch die Corona-Pandemie wieder ausgebremst. Ein „richtiger“ Einstieg in die Dorfmoderation gelang mit der zweiten Auftaktveranstaltung am 03.11.2022, an der 30 Thürer:innen teilnahmen.

Zum Einstieg erläuterten die Moderator:innen den Zweck und den Ablauf des Moderationsprozesses und beteiligten anschließend die Anwesenden durch eine stichpunktartige Abfrage der Stärken und Schwächen von Thür sowie erste Ideen zur zukünftigen Gestaltung.

Als besondere Stärke wurde die gute Infrastruktur herausgestellt (Verkehrsanbindung, Schule, Kita), dicht gefolgt von der Lage (Natur/ Landschaft, Naherholung), des Ortscharakters (Baukultur), sowie des Miteinanders.

Bemängelt wurden das Angebot an Begegnungsorten (z.B. Zustand MZH), der Verkehr (Lärm und Parksituation), die Nahversorgung, sowie das Miteinander im Dorf (Ehrenamt/Vereine/Angebote für Senioren).



Abb. 1: Einladungsschreiben zur Auftaktveranstaltung



Abb. 2: Impression der Auftaktveranstaltung



Stärken	Schwächen
Verkehrsanbindung (20x)	Begegnungsorte (19x)
Landschaft/Lage/Naherholung (19x)	Verkehr und Parken (13x)
Schule/KiTa (15x)	Nahversorgung (9x)
Dorfmitte/ Ortskern (15x)	Miteinander/Vereine (8x)
Dorfgemeinschaft (10x)	

Im Folgenden wurden Ideen und Vorschläge für Projektvorhaben von den anwesenden Bürger:innen gesammelt. Darin spiegelten sich nicht nur die vorangegangenen Meinungen wider, sondern es wurden auch neue Aspekte und Themenfelder aufgegriffen.

Ideen, Wünsche und Anregungen

Miteinander

- Generationenübergreifende Angebote und Projekte, z.B. Bolzplatz-Gruppe, gemeinsame Aktionen, Scheunen-/Garagenflohmarkt, Nachbarschaftshilfe, Kneipenprojekt, Backes, Dorfkino
- Angebote für Kinder, z.B. Ferienbetreuung
- Angebote für Jugendliche
- Angebote für Senioren, z.B. Seniorenkaffee, Gedächtnistraining Mobilität für 80+ / Bürgerbus

Begegnungsorte

- Dorfmitte: Vergrößerung Bücherei für alle Altersgruppen, Gastronomie, Kulturscheune
- MZH: Aufwertung, Sanierung oder Neubau
- Bolzplatz: überdachte Sitzgelegenheit
- Grillhütte
- Jugendraum
- Spielplätze, z.B. Abenteuerspielplatz, Angebot für Erwachsene
- Klettergarten
- Treffpunkt Kaiserplatz

Nahversorgung

- Café/ Bäckerei, ggf. genossenschaftlich
- Gastronomie
- Geschäft zur Grundversorgung, „Tante-Emma-Laden“
- Dorf-Automat

Wanderwege

- verschiedene Wanderwege in den Thürer Wiesen und über den Thürer Berg
- Fitnesspark für Senioren
- Kletterparcours vor allem für ältere Kinder/ Jugendliche



Ideen, Wünsche und Anregungen

Gesundheit/ Wohnen im Alter

- Arzt im Dorf, Gemeindegeschwester, Physio-Praxis
- Pflegestützpunkt, Betreutes Wohnen bzw. Wohnen im Alter, Mehrgenerationenhaus

Verkehr

- Erhöhung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer

Erneuerbare Energien

- Lokale Energiegewinnung
- Vermehrter Einsatz erneuerbarer Energien
- Autarke Energieversorgung

Ökologie

- Blühstreifen (2x)
- Feldwege mit Obstbäumen

Sonstiges

- Sumpf zum „Plattensee“ aufstauen
- Handyverbindung im Ortskern verbessern
- Bastelhalle für Autoliebhaber
- Abfallbehälter für Blätter, Rasen und Obst
- Ausbildungsplätze – Wirtschaftsförderung
- Streichelzoo (nähe Wasserbüffel)



Zusammenfassung der Ergebnisse

Mehrzweckhalle:

Die Thürer Mehrzweckhalle weist erhebliche bauliche Mängel auf, die insbesondere durch das Absacken des aufgeschütteten Baugrundes bedingt sind. Der Gemeinderat sieht sich noch immer vor dem Entscheidungs-Dilemma, die MZH aufwändig und teuer zu sanieren (Förderung nicht möglich), eine neue Halle zu errichten (Förderung möglich) oder auf beides zu verzichten und die MZH abzureißen. Letzteres hätte zur Folge, dass die Thürer für die sportliche Nutzung und größere Veranstaltungen auf andere Hallen in den Nachbardörfern ausweichen müssten – dieses Szenario war für die Anwesenden schwer vollstellbar. In der weiteren Diskussion wurden verschiedene Möglichkeiten und Erfordernisse für einen Neubau abgewogen.

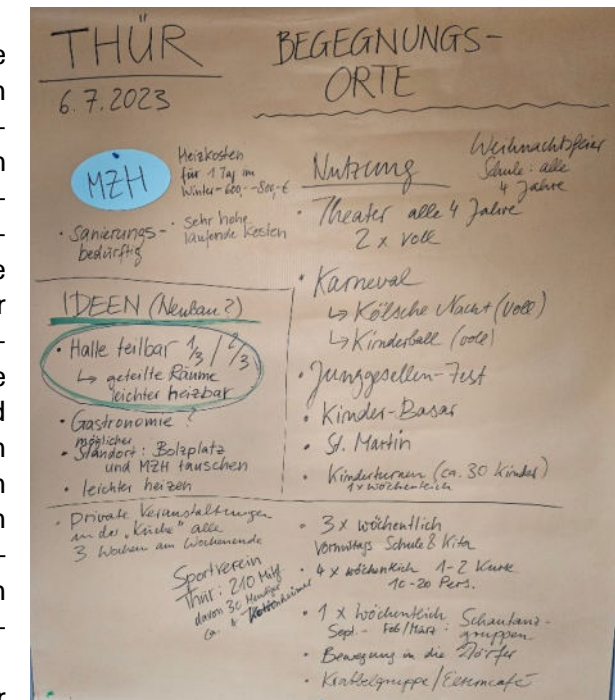
Da sowohl der Erhalt als auch ein Neubau der Mehrzweckhalle sehr hohe Investitionskosten verursacht, bildete sich eine **Interessengruppe „Mehrzweckhalle“**, die das Thema weiterverfolgen will und anbietet, das entscheidende Gremium (den Gemeinderat) bei Bedarf zu unterstützen.

Beim letzten Treffen kündigte Herr Ellerich die Vorplanung der Mehrzweckhalle für das kommende Jahr an.

Straßen und Verkehr:

- Sicherheit des Verkehrs: Gefahrenpunkte für Verkehrsteilnehmer (insbes. Fußgänger und Radfahrer) durch Engstellen bzw. zu schmalen Gehwegen, insbesondere in der Mendiger-, Breitstein- und Fallerstraße
- Leichtigkeit des Verkehrs: Behinderung eines fließenden Verkehrs in den „Sammelstraßen“ (insbesondere Neustraße, aber auch Segbachstraße) durch parkende Fahrzeuge.

Achim stellte die vorläufigen Ergebnisse seiner (nicht repräsentativen) Verkehrsanalyse vor – er hatte sich bereits im Vorfeld intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und für die „Hauptverkehrsadern“ die aktuelle Situation beschrieben.



Achims Analyse: Verkehrsbehinderungen durch parkende PKW



Die Anwesenden bestätigten Achims Beobachtungen, dass parkende Autos hier oftmals den Verkehrsfluss behinderten und erörterten erste Lösungsansätze, z.B. die Ausweisung von Parkbuchten und Parkverbote an kritischen Stellen. Während einige Anwesende das Fließen des Verkehrs als wichtiges Ziel sehen, gab es andere, die eher eine Beruhigung des Verkehrs bevorzugen und mit einem besser fließenden Verkehr auch eine Erhöhung der Geschwindigkeiten befürchteten. Unterm Strich konnte kein Konsens für Maßnahmen gefunden werden.

Mobilität

Hinsichtlich der zuletzt deutlich gestiegenen Angebote im Bereich des ÖPNVs wurde kein Bedarf an einer Ausweitung geäußert. Thür ist sehr gut an den ÖPNV angebunden, es fehlt eher an einer angemessenen Nutzung/ Auslastung. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden dennoch alternative Mobilitätsformen als wünschenswert genannt (Stichworte: CO₂-freie Möglichkeiten einzukaufen, E-Lastenfahrräder, Fahrgemeinschaften, Car-Sharing, gemeindeeigenes E-Auto, ...). Im Rahmen des Moderationsprozesses fehlten jedoch die Stimmen, die konkrete Handlungsschritte anregten und sich dafür einsetzen wollten. Eine Bereicherung stellen diese Angebote jedoch ohne Zweifel dar.

Nahversorgung

Angeregt wurde ein „Dorfautomat“ ähnlich dem schon bestehenden Eierautomat. Dies könnte/ sollte in Zusammenarbeit mit den Hofläden geschehen, um ihnen keine Konkurrenz zu machen.

Tennisplatz

Nach Auflösung des Tennisvereins wurde eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten der Tennis-Anlage überlegt: Grillhütte, Seniorentreffpunkt, Beachvolleyballplatz, Cage-Soccer, Bouleplatz, Jugendraum und vereinsübergreifendes Clubheim sind erste Ideen, welche als Ergebnis dieses Denkprozesses festgehalten werden können. Die Nutzung als Sportanlage soll dabei nicht aufgegeben werden.

Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Die Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass sich auch die Thürer Dorfgemeinschaft den Folgen des Klimawandels stellen müsse. Seitens der Orts- und Verbandsgemeinde sind Haushaltsmittel vorgesehen und z.B. eine Photovoltaik-Anlage für den Kindergarten bestellt. Außerdem sei es das Ziel des Gemeinderates, die Straßenbeleuchtung umzurüsten und dadurch langfristig Energie und finanzielle Mittel zu sparen.

Viele der anwesenden Teilnehmer:innen äußerten ihr Interesse, sich als Eigenheimbesitzer am Klimaschutz zu beteiligen, z. B. durch die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien. Hier sind viele Fragen der Wärmewende noch offen, die nicht auf Ebene des Dorfes gelöst werden können. Als konkrete, durch Bürger:innen (auch Mieter) leicht umsetzbare Maßnahme wurde die Installation von Balkonkraftwerken identifiziert und ein Infoabend dazu organisiert. Dieser wurde sehr gut angenommen und soll wiederholt werden. Daraus sind auch einige Balkonkraftwerke neu entstanden. Balkonkraftwerke können – so die Hoffnung - als Einstieg in eine Dachflächen-PV dienen.

Vereine/ Nachwuchs

Deutlich wurde das schwindende Vereinsleben in Thür angesprochen. Der Tennis-Club hat sich während der Phase der Dorfmoderation aufgelöst, der MGV sucht Nachwuchs und



auch die anderen Vereine würden sich über mehr aktive Mitglieder freuen. Dies entspricht dem allgemeinen gesellschaftlichen Trend zum Rückzug ins Private. Zu funktionieren scheinen jene Angebote, die als Projekt für eine begrenzte Zeit angelegt sind – ohne dauerhafte Verpflichtung.

Kommunikation

Aus der Idee heraus, möglichst viele Bürger:innen zu erreichen, soll neben dem digitalen Schaukasten, welcher am Dorfplatz geplant ist, auch die Homepage erneuert werden. Die DorfFunk-App wurde von einigen Personen getestet, überzeugte jedoch nicht. Aus diesem Grund wird nun die App „nebenan.de“ getestet. Hier wurden Flyer in alle Haushalte verteilt, um die Schwelle der Mindestanmeldungen zu erreichen. Die Arbeitsgruppe bleibt dran und hat angeboten, für die Phase des Einstiegs eine kleine „Redaktionsgruppe“ zu bilden.

Die neue Homepage ist in Arbeit.

Die „beiläufige“ Kommunikation könnte auch durch mehr räumliche Möglichkeiten verbessert werden. Anja und Marco Förster haben beispielsweise an ihrer Mauer in der Hochstraße ein „Milchbänkchen“ zum gelegentlichen Hochklappen montiert.

Fuß-, Rad- und Wanderwege

Es wird dringender Bedarf an einer sicheren Querung der B 262 am Ende der Bahnhofstraße für Fußgänger und Radfahrer gesehen. Die Verbindung Bahnhofstraße- Thürer Sumpf stellt einen der Hauptwanderwege nicht nur für Thürer dar und ist gleichzeitig als Radweg ausgewiesen.

Die vorhandene Brücke zwischen Kottenheim und Thür ist sehr schmal und muss von allen Verkehrsteilnehmer:innen geteilt werden. Im Weiteren fehlt zwischen der Brücke und dem Ortseingang Kottenheim ein Fuß- und Radweg (weitgehend auf Gemarkung Kottenheim). Angeregt wurde, im Zuge der Schnellstraßenerweiterung eine separate Fußgängerbrücke zu errichten.

Angeregt wurde weiterhin wie Ausweisung von Wanderwegen rund um die Thürer Wiesen (Aussichtsturm?) und über den Thürer Berg. Eine Ausweisung von „Traumpfadchen“ auf vorhandenen Feldwegen wurde angedacht, würde u.a. aber auch die Ausweisung von Parkplätzen notwendig machen.

Senioren

Dem Wunsch folgend, dass in Thür noch mehr Engagement für die Einbindung von Senioren gezeigt werde, bildete sich kurzfristig ein Vorbereitungsteam, das zunächst einzelne Seniorenangebote planen wird. Eine mögliche Entwicklung zu regelmäßigen Veranstaltungen ist offen.

Dorfscheune

Bauliche Maßnahmen zur besseren Nutzbarkeit der Dorfscheune auch in der kalten Jahreszeit wurden diskutiert, jedoch verworfen. Der Aufwand dürfte angesichts der zur Verfügung stehenden Alternativen und des damit verbundenen Charakters der Scheune in keinem Verhältnis zum Mehrwert stehen. Der Charme der Scheune liegt vielleicht gerade in seiner einfachen Ausstattung. Ggfs. wäre jedoch eine barrierefreie Toilette sinnvoll.



Hochkreuz

Das „Hochkreuz“ ist mit dem Ausbau der K 55 aus dem Blickfeld geraten und soll wieder entsprechend seiner Bedeutung herausgestellt werden. Hierzu wurde ein Gestaltungsvorschlag entwickelt. Die Gestaltung müsste zusammen mit der Stadt Mendig, der ein Großteil des Areals gehört, erfolgen.

Referenzbilder

Vorentwurfsplanung

Blatt	Typ	Anlage-Nr.	Plan-Nr.	Maßstab
001	001	02	LP-01	1:200

**Ortsgemeinde Thür
Verbandsgemeinde Mendig**

Umfeldgestaltung am Hochkreuz

Lageplan

Bauherrin: Amt für Vertriebsentwicklung Thür, Burgstraße 10, 98520 Thür

Gestaltungsentwurf Hochkreuz



3. Fazit, Ausblick

Die Moderation in der Ortsgemeinde Thür brachte viele gute Handlungsansätze und Projektanregungen hervor. Einige davon müssen lediglich umgesetzt werden, andere wiederum bedürfen der weiteren Beratung und ggfs. Beschlussfassung im Gemeinderat. Dabei ist die Ortsgemeinde neuen Ideen und Ansätzen gegenüber sehr offen. Das große Thema der Mehrzweckhalle konnte in der Moderation nur andiskutiert werden und dürfte die Gemeinde noch über mehrere Jahre begleiten. Zu vielen anderen Themen wurden dagegen Ideen und Lösungen gefunden und teilweise schon umgesetzt.

Die Ortsgemeinde und ihre Bewohner:innen haben sich mit viel Elan in den Prozess der Dorfmoderation eingebracht. Es wurde erneut deutlich, dass mit ehrenamtlichem Engagement viel bewegt werden kann und – im Umkehrschluss – ein Dorf ohne ehrenamtliches Engagement der Mitbürger:innen das Dorf und das Dorfleben nicht „funktionieren“.

Das Team der Moderatorinnen und Moderatoren bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Gelegenheit zur Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt und so zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen haben.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung
Dipl.-Innenarchitektin (FH)
Boppard-Buchholz, 30.11.2023

i.A. Louisa Garmhausen/bo

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Lukas Ellerich, Ortsbürgermeister
- Frau Martini, Verbandsgemeindeverwaltung Mendig
- Frau Wolf-Binder, Herr Konzer, Dorferneuerungsbeauftragte des Kreises Mayen-Koblenz
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit bekannt)